Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 157 — Samstag, den 8. Juli 1939 — 4. Jahrgang

Japan geht ins dritte Kriegsjahr

Tokio gedachte der 60 000 Gefallenen — Mit mehrjähriger Dauer der Feindseligkeiten zu rechnen

Tokio, 7. Juli. Zur geistigen Mobilisierung des japanischen Volkes wurden in ganz Tokio Aufrufe verbreitet, die folgende Richtlinien, die jeder Japaner am 7. Juli beherzigen soll, enthalten: 1. Nicht rauchen. 2. Nicht trinken. 3. Eintopf essen. 4. Keine Vergnügungen.

Jeder Japaner solle, so heißt es in dem Aufruf, am Tage des Eintritts in das 3. Kriegsjahr das Los der Frontkämpfer teilen. Bei Tokio werden ferner Landungsmanöver unter Einsatz von Flugzeugen gezeigt, um dem Volk den Frontgeist vor Augen zu führen.

Am Freitag hat ganz Japan den Eintritt ins dritte Kriegsjahr mit einem Gedenken an die 60 000 Gefallenen begangen. In allen Erklärungen der Regierung wurde ferner der Wille zum Ausdruck gebracht, den China-Konflikt gegen Tschiangkaischek und seine Helfershelfer entschlossen zu Ende zu führen. Die bereits durchgeführten Kundgebungen stimmten in dem Entschluß überein, allen Herausforderungen entgegenzutreten und auf mögliche neue Krisen vorbereitet zu sein. Besonders kam in den Kundgebungen der feste Wille der vom gesamten Volk gestützten Regierung zum Ausdruck, in den kommenden Besprechungen reinen Tisch zwischen Japan und England zu machen, da Kompromisse heute nicht mehr geschlossen werden könnten.

Wie auf dem Inselreich, so beging auch die japanische Gemeinde in Schanghai den zweiten Jahrestag des Ausbruches des chinesisch-japanischen Konflikts in stillem und ernstem Gedenken. Wie das japanische hier erscheinende Blatt „Schanghai Mainichi" schreibt, würden die Japaner durch Verlesen des Kaiserlichen Erlasses daran erinnert, daß noch mit einer mehrjährigen Dauer der Feindseligkeiten zu rechnen sei. Die in Schanghai lebenden Japaner werden aufgefordert, durch zahlreiche Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen, an dem Eintopfessen und durch Spenden für die in den Häusern und Straßen veranstalteten Sammlungen die Entschlossenheit zum Durchhalten in Willen und Tat zu bekunden.

Auch die chinesische Presse in Schanghai befleißigt sich der Sachlichkeit in den Betrachtungen über den gegenwärtigen Stand des Konfliktes, der seit dem Fall Hankaus im Oktober des letzten Jahres zum Wirtschaftskrieg geworden sei. Die chinesischen Blätter ermahnen China zur Einigkeit, die notwendig sei, um einen Frieden auf der Basis der Gleichberechtigung zu erreichen.

Wie aus japanischen Meldungen hervorgeht, ist die für den 7. Juli geplante Ausrufung der Zentralregierung in den von den Japanern besetzten Gebieten zurückgestellt worden, da die nach Peking einberufene Konferenz auf den 10. Juli vertagt und nach Tschingtau verlegt wurde.

In einer Betrachtung der gegenwärtigen Lage schreibt die Zeitung Kokumin Schimbun, daß Japan mit der Bereinigung des China-Konfliktes die Aufgabe übernommen habe, England, daß sich die Oberherrschaft über die Meere und die Welt anmaße, wenigstens aus Ostasien zu vertreiben. Der Schwerpunkt der japanischen Diplomatie müsse in der engsten Zusammenarbeit mit den Mächten der Achse liegen.

Zwischenfall in Hankau

Japanische und französische Truppen standen sich kampfbereit gegenüber

Hankau, 7. Juli. In Hankau ereignete sich Freitagfrüh ein aufsehenerregender Zwischenfall. Anläßlich des zweiten Jahrestages des Ausbruches des Chinakonfliktes veranstalteten zahlreiche japanische und chinesische Journalisten einen Propagandaumzug, der auch durch die Straßen der französischen Niederlassung führen sollte, wo ihnen aber der Eintritt verweigert wurde. Plötzlich standen sich mehrere Verbände der französischen und der japanischen Besatzungstruppen in Gefechtsformationen kampfbereit gegenüber und wurden erst nach längeren Verhandlungen wieder zurückgezogen. Die Franzosen haben jetzt die Tore zur Niederlassung verriegelt und an der Grenze Maschinengewehre aufgestellt.

Japanische Erfolge

2500 chinesische Flugzeuge und 62 Kriegsschiffe vernichtet

Tokio, 7. Juli. Während nach den letzten Meldungen 4000 Außenmongolen am Buir-See unter stärksten Verlusten geschlagen wurden, veröffentlichten Heer und Marine Uebersichten über die Aktionen in China, bei denen insgesamt 2500 feindliche Flugzeuge und 62 chinesische Kriegsschiffe aller Art vernichtet wurden.

Die Flotte beherrscht 4000 Kilometer Küste von Schanschaiwan bis Kanton und kontrolliert alle großen Wasserstraßen, während die Armee die Landverkehrswege sperrt.

Die holländische Regierungskrise

Sind Colijns Bemühungen mißglückt?

Amsterdam, 7. Juli. Der ehemalige Ministerpräsident Colijn, der durch die Königin mit der Neubildung einer Regierung betraut ist, hat zwei Tage lang mit den Vertretern der sogenannten bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie verhandelt, um ein Kabinett der „Nationalen Einheit" zu bilden. Von vornherein wurde bekannt, daß Colijn an seinen ehemaligen Koalitionsgenossen, den Katholiken, ausgesprochene Gegner hat. In politischen Kreisen verlautet, der Riß zwischen Colijn und den Katholiken sei unüberbrückbar. Im Zusammenhang hiermit wurde bereits gemeldet, Colijn habe seine Bemühungen eingestellt, da er die Zwecklosigkeit seiner Versuche eingesehen habe. Später wurde diese Meldung von amtlicher Seite als zumindest verfrüht bezeichnet, so daß angenommen werden muß, Colijn werde seine Versuche auf anderem Wege fortsetzen. Es ist bekannt geworden, daß der ehemalige Ministerprädent über zwei Stunden lang mit der Königin Besprechungen geführt hat. Zweifellos würde die Krone Colijn gern wieder auf dem Posten des Ministerpräsidenten sehen, und es ist daher auch nicht unmöglich, daß die neuen Kraftanstrengungen Colijns auf persönliches Ersuchen der Königin zurückzuführen sind.

Obgleich diese erste Phase der holländischen Regierungskrise noch nicht abgeschlossen ist, werden bereits schon jetzt die Namen neuer kommender Männer genannt, in erster Linie der Vorsitzende der Römisch-Katholischen Staatspartei Verschuur, aber dann auch als Kompromißkandidat der ehemalige Ministerpräsident und Vorsitzende der Christlich-Historischen Kammerfraktion, de Geer.

Streikbewegung in USA.

Newyork, 7. Juli. Herr Roosevelt, der andere Länder immer wieder mit seinen „weisen Ratschlägen" beschenkt, sieht sich in seinem eigenen demokratischen „Musterland" wieder einmal einer Streikbewegung gegenüber, deren Umfang und Auswirkungen vorerst noch gar nicht abzusehen sind. Aus Protest gegen die zwangsweise Entlassung von 200 000 Nothilfearbeitern, für die im reichen Amerika angeblich kein Geld mehr vorhanden ist, streiken in vielen Landesteilen Tausende von Bundesnotstandsarbeitern gemeinsam mit einer großen Zahl von Facharbeitern, die zur Unterstützung der ungelernten Kräfte bei der Durchführung der Nothilfeprojekte benötigt werden. Im Newyorker Bezirk streiken allein 32 000 gelernte Arbeiter. Die Streiklage wird dadurch verschärft, daß laut Bekanntmachung des Wohlfahrtskommissars Hodson die ausgesteuerten 200 000 Wohlfahrtsarbeiter keinerlei Arbeitslosenunterstützung erhalten. (!)

Das „letzte Wort" der Westmächte

Chamberlain hat vorläufig nichts mehr zu erklären

London, 7. Juli. Eine für Freitag angekündigte Unterhauserklärung Chamberlains ist, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, vorläufig auf die nächste Woche verschoben worden. Diese Verschiebung habe sich aus „technischen" Gründen als notwendig erwiesen.

Wie weiter von maßgebender Seite mitgeteilt wird, sind in den späten Nachtstunden neue „Instruktionen" (ließ „Zugeständnisse") telegraphisch an den britischen Botschafter in Moskau abgesandt worden. Ueber deren Inhalt könnten selbstverständlich in der gegenwärtigen Phase der Verhandlungen keinerlei Mitteilungen gemacht werden. Die Instruktionen ermächtigen den Botschafter, die Verhandlungen mit der Moskauer Regierung wieder aufzunehmen. Die Absendung der Instruktionen erfolgte nach vorhergehender Uebereinstimmung mit der Pariser Regierung.

Mit welchen Gefühlen man in Paris den neuen Vorschlägen nachsieht, die nun auf dem Wege nach Moskau sind, kann man sich leicht vorstellen, die englisch-französischen Gegenvorschläge sind etwas rascher fertiggestellt worden, als man hier angenommen hatte. Das „As" der englisch-französischen Antwort stellt der Vorschlag einer vorläufig allgemein gehaltenen „Dreier-Erklärung" dar. Der Ausdruck ist in einer inspirierten Havas-Auslassung zum ersten Mal in Paris gefallen. Diese Dreier-Erklärung soll es nach dem Willen Englands und Frankreichs erlauben, die schwierigen „Einzelfragen", an denen sich der Fortgang der Verhandlungen bisher stets gestoßen hat, später zu regeln.

Wie die schon erwähnte Havas-Auslassung erklärte, stellt dieser Vorschlag für eine Dreiererklärung „eine letzte Anstrengung" der Westmächte dar. Angeregt von dieser Formulierung, erklärt auch die Presse im Chor, daß diese neuen Vorschläge insgesamt gewissermaßen das letzte Wort der französischen und englischen Regierung sei. Diese etwas starken Ausdrücke, die von der vorsichtigen Haltung abstechen, die man bisher gegenüber Sowjetrußland beobachtet hat, dürften einzig und allein in der Absicht gebraucht sein, auf die Sowjets Eindruck zu machen und ihnen bei einem Scheitern der Verhandlungen von vornherein die Schuld zuzuschieben. Jedoch klingen diese ultimativen Ausdrücke nicht sehr überzeugend und man darf sicher sein, daß die französische und die britische Regierung liebend gern ein neues „letztes" Wort Moskau senden, wenn sich die Sowjets wiederum einen neuen Winkelzug leisten. Man fragt sich nur dabei, ob das noch Verhandlungen oder schon Rückzugsgefechte sind.

Elegische Gesänge

Die Möglichkeit des Fehlschlagens der Verhandlungen

London, 7. Juli. Der diplomatische Korrespondent des Manchester Guardian spricht in seinem Bericht über die Moskauer Verhandlungen von der Möglichkeit, daß sie auch fehlschlagen könnten. Zum ersten Male erörtert damit ein führendes englisches Blatt diesen Ausgang, und es dürfte sich nicht zuletzt um den Versuch handeln, auf die Sowjetrussen einen Druck auszuüben, ihre immer höher gespannten Forderungen endlich aufzugeben und sich willig dem Einkreisungslager anzuschließen.

Die holländische Regierung, so schreibt das Blatt weiter, habe gegen den Einschluß Hollands in irgend ein internationales Garantiesystem protestiert. Dieser Protest habe in London einen „sehr ungünstigen" Eindruck hinterlassen, denn Holland würde automatisch stets in jedes Paktsystem, das die „Sicherheit" der westeuropäischen Mächte garantieren solle, eingeschlossen sein. Der holländische Protest werde daher in London, wie Manchester Guardian mit echt englischer Ueberheblichkeit und Nichtachtung der Belange kleinerer Staaten schreibt, „gering gesagt als höchst überflüssig" empfunden.

Im Stadtzentrum von Stockholm ereignete sich ein schweres Straßenbahnunglück. Infolge Versagens der Bremse stürzte ein Wagen um. Dabei wurden drei Frauen getötet. Mehrere Fahrgäste wurden verletzt.

Kjosseiwanoff abgereist

Berlin, 7. Juli. Bulgariens Ministerpräsident und Außenminister Kjosseiwanoff hat nach seinem dreitägigen Staatsbesuch am Freitag um 18.08 Uhr die Reichshauptstadt im Sonderzug wieder verlassen. Reichsaußenminister von Ribbentrop gab dem bulgarischen Staatsmann das Geleit zum Anhalter Bahnhof, auf dem sich wieder viele führende Männer des Dritten Reiches zur Verabschiedung eingefunden hatten.

Der Reichsminister des Auswärtigen überbrachte Ministerpräsident und Frau Kjosseiwanoff die Grüße des Führers.

Korvettenkapitän Albrecht

zum persönlichen Adjutanten des Führers ernannt

Berlin, 7. Juli. Der Führer hat seinen bisherigen Adjutanten der Kriegsmarine, Korvettenkapitän Albrecht, als Nachfolger des vor einiger Zeit zum Generalkonsul in San Francisco berufenen NSKK.-Brigadeführers Hauptmann a. D. Wiedemann zu seinem persönlichen Adjutanten ernannt.

Korvettenkapitän Albrecht, der am 30. Juni 1939 auf Wunsch des Führers aus der Kriegsmarine ausgeschieden ist, wurde vom Führer der Dienstgrad eines NSKK.-Oberführers verliehen.

Schlagkräftige Luftwaffe

Generaloberst Milch überzeugt sich von dem hohen Ausbildungsstand

Berlin, 7. Juli. Der Staatssekretär der Luftfahrt und Generalinspekteur der Luftwaffe, Generaloberst Milch nahm in diesen Tagen im Auftrage des Oberbefehlshabers der Luftwaffe an Vorführungen der Flak-Artillerieschule in Rerik (Mecklenburg) und der Luftwaffenlehrdivision teil. Die Scharfschießen der Flakbatterien aller Kaliber zeigten eindeutig, welchen hohen Stand unsere Flakwaffe hinsichtlich ihrer Ausbildung und Ausrüstung erreicht hat. Die Vielseitigkeit der Flakartillerie wurde durch ein eindrucksvolles Wirkungsschießen gegen Erd- und Seeziele deutlich vor Augen geführt.

Im Anschluß an die Besichtigung der Flak-Artillerieschule Rerik wurden bei der Luftwaffenlehrdivision Tag- und Nachtübungen durchgeführt. Die Kampf- und Jagdverbände zeigten in verschiedenen Angriffsarten und im scharfen Bombenwurf ihre fliegerische Disziplin und treffsichere Schlagkraft. Das Zusammenwirken von Fliegertruppen und Flakartillerie wurde an Gefechtsaufgaben, die erschwerten Kriegsverhältnissen Rechnung trugen, dargestellt. Die zweitägigen Vorführungen ergaben ein anschauliches Bild, wie die Luftwaffe zur Steigerung ihrer Einsatzbereitschaft und Schlagkraft an der Vervollkommnung von Personal und Gerät ständig arbeitet.

Aegyptisches Dementi

Keine Beteiligung an der Einkreisungspolitik gegen Deutschland

Berlin, 7. Juli. **Die ägyptische Gesandtschaft in Berlin teilt mit: Die Königlich Aegyptische Gesandtschaft in Berlin ist bevollmächtigt, ganz kategorisch die Nachricht über einen abgeschlossenen oder abzuschließenden Militärpakt zwischen der Türkei und Aegypten zu dementieren.**

Sie ist ebenso in der Lage, zu versichern, daß der Besuch Seiner Exzellenz des ägyptischen Außenministers Jehia Pascha in den Balkanländern in keiner Weise die Absicht verfolgt, die sogenannte Einkreisungspolitik gegenüber Deutschland in irgendeiner Weise zu unterstützen oder zu verstärken.

Verrechnungsabkommen

mit der Schweiz unterzeichnet

Bern, 7. Juli. Von den Bevollmächtigten der Schweiz und Deutschlands wurden gestern in Bern die Vereinbarungen unterzeichnet, durch welche das deutsch-schweizerische Verrechnungsabkommen vom 30. Juni 1937 mit gewissen Abänderungen um ein weiteres Jahr verlängert wird. Das neue Abkommen gilt rückwirkend vom 1. Juli 1939 und ist das Ergebnis langwieriger Verhandlungen, die von beiden Seiten mit dem Willen zur Verständigung geführt wurden.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 7. Juli 1939, 8 Uhr.

Kühl, aber nicht unfreundlich.

Vom atlantischen Ozean her ist ein Tiefdruckgebiet nach Schottland vorgedrungen, das seinen Einflußbereich auch über Westdeutschland ausgedehnt hat. Auf der Rückseite dieser Störung fließen kältere Luftmassen nach, in deren Bereich das Wetter überwiegend freundlich bleiben wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 8. Juli 1939: Bei Westwinden wechselnd wolkig und kühl. Keine nennenswerten Niederschläge.

Sonntag, den 9. Juli 1939: Bei langsamer Wolkungsauflockerung wieder etwas wärmer.

Halver

Angefahren

wurde vor kurzem ein hiesiger Volksgenosse von einem auswärtigen Autofahrer, der nach Siegen wollte. Die Verletzungen, die der Angefahrene davontrug, sollen nicht erheblich gewesen sein. Nach den polizeilichen Feststellungen konnte der Fahrer seine Fahrt fortsetzen.

Schalksmühle

Wieder Schwimmveranstaltungen.

Bekanntlich ist das Schalksmühler Strandbad in der Hälver vor einiger Zeit in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Nunmehr soll der Schwimmbetrieb wieder in größerem Rahmen aufgezogen werden. Träger dieser schwimmsportlichen Veranstaltungen ist jetzt der NSRL., der hier in Schalksmühle durch den Turnverein vertreten wird. Der Schalksmühler Turnverein muß also in Zukunft diese schwimmsportlichen Wettkämpfe durchführen. Dieserhalb hatte man jetzt im Turnverein eine Besprechung mit dem Bademeister Rode, der seitens der Gemeinde an diesem Strandbad tätig ist. Bademeister Rode fand für seine Ausführungen im Turnverein Unterstützung. Der Turnverein ernannte ihn zu seinem Schwimmfachwart. Damit der Schwimmbetrieb wieder regelmäßig durchgeführt wird, sollen wöchentlich zwei Schwimmstunden angesetzt werden. Die ersten Schwimmstunden werden bereits am heutigen Sonnabend durchgeführt, und zwar um 17 Uhr. Die Leistungen der Schwimmer und Schwimmerinnen sollen aber noch erhöht werden. Man hat daher bereits für Samstag, den 15. Juli einen Wettkampf abgeschlossen gegen eine Mannschaft aus Halver. Am Sonntag, dem 23. Juli wird ein größerer Wettkampf gegen eine Hagener Mannschaft stattfinden. Schwimmfachwart Rode wird hier für eine starke Mannschaft sorgen. Die Mitglieder des Schalksmühler Turnvereins und darüber hinaus alle Freunde des schönen Schwimmsportes, die sich auch an den Wettkämpfen beteiligen wollen, können selbstverständlich sich hieran beteiligen. Nur müssen die Trainingsstunden regelmäßig durchgeführt werden. Damit ist allen die Gelegenheit geboten, ihr schwimmerisches Können noch erheblich zu steigern. Bademeister Rode gibt hierfür die beste Gewähr. Noch im letzten Jahr konnten 18 Mann den Lebensrettungsschein erreichen. Durch diese Erneuerung wird auch der Schwimmsport in Schalksmühle festen Fuß fassen.

Sitzung der Gemeinderäte Halver

Durchberatung des Haushaltsplanes für 1939

Zu einer Sitzung der Gemeinderäte hatte gestern nachmittag Amtsbürgermeister Steller in den Sitzungssaal des Amtshauses eingeladen. Nach der Eröffnung machte er zunächst bekannt, daß der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 im ordentlichen Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe mit 890 100,— RM. und im außerordentlichen Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe mit 188 000,— Reichsmark abschließt. Die Steuersätze (Hebesätze) werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	75 v. H.
Grundsteuer für die Grundstücke	160 v. H.
Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrage und dem Gewerbekapital	220 v. H.
Bürgersteuer	500 v. H.

Nunmehr verliest Amtsinspektor Filling die einzelnen Positionen und gibt die nötigen Erklärungen ab über die seit dem Vorjahre sich ergebenden Veränderungen. Die einzelnen Abschnitte des ordentlichen Haushaltsplanes sind in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Summen erfaßt:

	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
Allgemeine Verwaltung	—	2 215
Polizei	647	10 467
Schulwesen	30 943	108 435
Kultur- u. Gemeinschaftspflege	—	3 730
Fürsorgewesen und Jugendhilfe	—	35 678
Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung	260	5 870
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	2 770	195 117
Oeffentliche Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung	17 015	116 375
Wirtschaftliche Unternehmen	49 787	49 787
Finanz- u. Steuerverwaltung	788 578	362 426

Die Summen der einzelnen Abschnitte im außerordentlichen Haushaltsplan sind folgende:

	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	6500	6 500
Oeffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	63 000	63 000
Wirtschaftl. Unternehmungen	28 500	28 500
Finanz- u. Steuerverwaltung	90 000	90 000

Die Durchberatung der einzelnen Positionen ergab zu keinerlei Beanstandungen seitens der Gemeinderäte Anlaß und so konnte der gesamte Haushaltsplan für 1939 die Genehmigung finden. Auf einige die Oeffentlichkeit besonders interessierende Einzelheiten kommen wir in einer unserer nächsten Ausgaben noch ausführlicher zu sprechen.

Im 2. Punkt der Tagesordnung war die Festsetzung der alljährlich zu erhebenden Müllabfuhrgebühren für das Rechnungsjahr 1939 zu erledigen. Die Höhe wird auf 1,2 v. H. des Gebäudesteuernutzungswertes festgesetzt.

Die alljährlich zu erhebende Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Entwässerungsanlage wird auf 2,5 v. H. der an die Anlage angeschlossenen Gebäude festgesetzt.

Satzungsgemäß ist ebenfalls alljährlich der Berufsschulbeitrag festzusetzen. 2. v. H. des Meßbetrages aus dem Gewerbeertrag sind hierfür für das laufende Jahr angesetzt.

Als weiterer Punkt steht die Anlage eines Bürgersteiges in Carthausen zur Beratung. In früheren Verhandlungen haben sich die Gemeinderäte bereits mit dieser Angelegenheit befaßt. Da der Landrat eine nochmalige Stellungnahme zu dem vorgesehenen Straßenausbau wünscht, kommen die Gemeinderäte nach eingehender Beratung zu dem Schluß, daß man sich dem vorgesehenen Ausbau nicht verschließen könne und infolgedessen grundsätzlich damit einverstanden ist.

Der Werkzeugschlosser Josef Sudar in Oberbrügge hat seine Aufnahme in den deutschen Staatsverband beantragt, dem stattgegeben wird, da keine Bedenken vorliegen.

Der Erlaß einer neuen Hauptsatzung der Gemeinde Halver, die im Entwurf vorliegt und verlesen wird, steht zur Beratung. Da sie eine zwangsläufige Angelegenheit ist, erheben sich keine Bedenken.

Die Baugenossenschaft Halver hat beantragt, ihr für acht Bauplätze Gelände aus dem Gemeindebesitz am Oestersberg zu überlassen. Da das Gelände ausschließlich für diesen Zweck erworben wurde, ist das Einverständnis eine Selbstverständlichkeit.

Folgende Schiedsmänner wurden neu bzw. wieder bestimmt: Für den Bezirk Bergfeld: Wilhelm Buschhaus, Schnechohl, und als dessen Stellvertreter: Lehrer Schnettler; für den Bezirk Bommert: Erich Pulvermacher; für den Bezirk Eichhofen: Max Hager als Schiedsmann, Paul Lausberg als Stellvertreter; für den Bezirk Heesfeld Lehrer Georg Liesen als Schiedsmann und Fritz Wiethege als Stellvertreter.

Einer Anregung seitens der Gemeinderäte, die Brücke in der Hälver bei Hussers Hammer in Gemeindebesitz zu übernehmen, wurde stattgegeben.

Damit schloß die öffentliche Sitzung, eine nichtöffentliche schloß sich an.

Brügge

Ausflug zur Ordensburg Vogelsang.

Die diesjährige Sommerfahrt der NS.-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks führte zur Ordensburg Vogelsang. Pünktlich früh um 6 Uhr erfolgte die Abfahrt in vollbesetzten und modernen Autobussen bei schönstem Sonnenscheine und froher erwartungsvoller Stimmung. Was sollte es auch alles zu sehen geben. Ueber Lindlar durchs schöne Aggertal auf die Reichsautobahn, dort gab es im Rasthaus „Zur alten Postkutsche" Frühstück dazu viel Staunen über den lebhaften Verkehr auf dieser Straße unseres Führers. Auf Bonns Rheinpromenade sah man manch stolzen Rheindampfer vorbeifahren und aus der Ferne grüßte das Siebengebirge. Ueber Euskirchen nach Gemünd in der Eifel ging weiter die Fahrt. Die Anlagen des Kurhauses luden zu Spaziergängen und stillem Ausruhen ein. Ein gemeinsames gutes Mittagessen beschloß den Aufenthalt in Gemünd. Um 14 Uhr wurde die Ordensburg Vogelsang, das Endziel, erreicht. Auf der Terrasse der Burgschenke bei Kaffee und Kuchen gab es ein frohes Wiedersehen mit unserem Parteigenossen Werner Schwabe, der als Ordensjunker auf Vogelsang ist. Der Blick in die Eifelberge und auf die Urftalsperre wird allen Teilnehmerinnen unvergessen bleiben. Freudig überrascht waren alle, als uns Pg. Schwabe durch die Burg und ihre Anlagen führte und uns Ziel und Zweck der Ordensburgen erklärte. Unter frohen Marschklängen ging es weiter in das uralte Eifelstädtchen Nideggen. Von der Höhe des Burgturmes wurde manch abschiednehmender Blick in die Eifelberge gesandt und unserem Führer galt dankbares Gedenken, der uns dieses schöne Stück Land — Grenzland — so stark gegen jeden Feind befestigt hat. Ueber Düren, Köln ging es heim, nachdem man in Köln beim Glase Wein noch rheinische Fröhlichkeit und rheinischen Humor erlebt hatte. Zur angegebenen Zeit nahm diese schöne Fahr ihr Ende, müde, aber froh und tief befriedigt ging man auseinander. Noch lange wird dieser Ausflug bei allen Teilnehmerinnen in Erinnerung bleiben. (v.)

Dienstplan der HJ

Halver

BdM.-Gruppe 27/143 Halver.

Sonntag morgen treten die Mädel, die mit nach Lüdenscheid fahren, in tadelloser Dienstkleidung, punkt 5,50 Uhr am Staatsbahnhof an. Die Mädel, die für die Körperschule bestimmt sind, bringen vorschriftsmäßiges Turnzeug mit. Brotbeutelverpflegung ist für den ganzen Tag mitzubringen. Mittagsverpflegung wird ausgegeben. Fahrtkosten entstehen nicht. Die Mädel, die sich angemeldet haben, müssen mitfahren. Entschuldigungen werden nicht mehr angenommen.

Hildegard Loh, M.-Scharführerin,
E. Piepenstock, Gruppensportwartin.

JM.-Gruppe 27/143 Halver.

Samstag, den 8. Juli 1939 treten die 30 Jungmädel, die Sonntag mit zum Untergausportfest fahren, und diejenigen Mädel, die noch gern mit möchten, um 15,30 Uhr mit Turnzeug an der Turnhalle an.

Heil Hitler!

Die Führerin der JM.-Gruppe 27/143:
Inge Kauert, JM.-Schaftführerin.

Schalksmühle

Dienstbefehl für die Gefolgschaft 28/143 für die Woche vom 9. bis 15. Juli 1939.

Sonntag, den 9. 7.: Führermannschaft: Antreten um 8,30 Uhr am Adolf-Hitler-Platz zum Unterführerfünfkampf.

Montag, den 10. 7.: Schar 1: Antreten um 20 Uhr an der Hohenzollernschule. Faustballmannschaft um 20 Uhr auf dem Jahnplatz.

Dienstag, den 11. 7.: Schar 3: Antreten um 20 Uhr an der Dahlerbrücker Schule.

Mittwoch, den 12. 7.2 Schar 2: Antreten um 20 Uhr an der Hohenzollernschule. — Schar 4: Antreten um 20 Uhr an der Spormecker Schule.

Donnerstag, den 13. 7.: Schar 1 und 2: 20 Uhr Turnen.

Freitag, den 14. 7.: Führermannschaft: 20,15 Uhr in der Dienststelle der Gefolgschaft 28/143, Viktoriastraße 6.

Wo steht der Halversche Sport?

Von Turn- und Sportlehrer Heinz Eickhoff.

Es ist jetzt an der Zeit, und es ist notwendig, einmal frei und offen die sportliche Lage in Halver zu beurteilen. Diese Beurteilung soll zeigen, was im Halverschen Sport noch geleistet werden muß. Sie geschieht nicht aus Freude an unfruchtbarer Kritik, sondern aus dem Grunde, den Sport in Halver zu fördern. Es steht fest, daß der Sport in Halver zurückgegangen ist. An dieser Tatsache ist nicht zu rütteln. Es mutet komisch an, wenn man bedenkt, daß die Verhältnisse für die heranwachsende sportliche Jugend doch immer besser geworden sind. Wo liegen die Gründe? Ein aufmerksamer Beobachter wird feststellen, daß aus einzelnen Jahrgängen viele Sportler, aus anderen wenige hervorgehen. Die Jahrgänge 1905 bis 1908 stellten dem Halverschen Sport eine Masse guter Fußballspieler, die Jahrgänge 1909 bis 1911 dagegen in erster Linie gute Leichtathleten. Aus den Jahrgängen 1912 bis 1914 kamen viele gute Leichtathleten und gute Fußballspieler. Auffällig ist, daß die Sportler der Jahrgänge 1912 bis 1914 alle viel zu früh dem Sport untreu geworden sind. Es ist so, daß gewisse Jahrgänge durch die Art ihrer Lebensführung und durch die Gestaltung ihrer Freizeit gekennzeichnet werden. Wichtig für die heranwachsende Jugend ist das Vorbild, das sie sich nimmt. Das Vorbild leitet und lenkt sie. Ich erinnere an die finnischen Leichtathleten, die seit Jahren die besten Speerwerfer und Langstreckenläufer der Welt stellen. Es kommt nicht zuletzt von den großen Vorbildern, die die finnische Jugend in diesen Disziplinen besitzt. Einzelne gute Sportler bestimmter Jahrgänge bringen oft all ihre Altersgenossen auf den Sportplatz. Durch Konkurrenz werden die Leistungen gesteigert. Deutschlands berühmte Sprintergarde der Houben, Korts usw. sind aus einem Jahrgang. Der Rückgang im Halverschen Sport, in Leichtathletik und Geräteturnen, ist nur darauf zurückzuführen, daß die ruhmreiche, alte Garde viel zu früh abgetreten ist. Es kam hinzu, daß die Jahrgänge 1914 bis 1918 natürlich nicht das einmal anders war. Der Schwimmsport soll viele Sportler stellen konnten. Den Jahrgängen 1919 bis 1922 fehlten die Vorbilder im Geräteturnen, Handball und Leichtathletik. Diese Sportarten liegen oder lagen brach. Es ist kein Zufall, daß Halvers Fußballmannschaft lange Zeit die einzigen Sportler in Halver stellte. Hier haben die alten Kanonen ihre Mission erfüllt. Sie standen mit 30 Jahren noch jeden Sonntag auf dem Sportplatz. Daß sie nicht weiterkamen, hat andere Gründe. Im Training waren sie keine Vorbilder. Es ist jetzt so, daß der tiefste Punkt im Halverschen Sport bald überwunden sein wird. Die Jahrgänge ab 1923 aufwärts bringen einen zahlreichen und guten Sportlernachwuchs. Die maßgebenden Stellen müssen dafür sorgen, daß die Jugendlichen gut geleitet werden und dem Sport treu bleiben. Bald wird sich auch die sportliche Arbeit, die in den Schulen geleistet wird, bemerkbar machen. In der Jugend regt es sich langsam wieder. Einige der jugendlichen Leichtathleten geben zu schönen Hoffnungen Anlaß. Es wird höchste Zeit, daß einige ältere Geräteturner sich als Uebungswarte zur Verfügung stellen. Sie lieben ihren Sport doch so sehr. Vom Frauenturnen hat man lange Zeit in Halver nichts mehr gesehen. Den Halverschen Mädels sei gesagt, daß in Zukunft auch wettkampfmäßig betrieben werden. Hoffentlich wird etwas daraus. Aber Halvers Sport steht und fällt mit den Fußballern. Ihnen muß die Hauptarbeit gelten. Ich rede nicht nur dem Fußball das Wort, wenn ich das behaupte. Ich sehe die anderen Sportarten mit. Dem Aufschwung des Fußballsports würden sie automatisch folgen. Macht die Fußballmannschaft stark, und der Halversche Sport steht wie einst im Mai. Aber die Halverschen Fußballer glauben das Vorrecht zu haben, nicht trainieren zu brauchen. Der Boxer und Leichtathlet müssen trainieren, aber doch nicht die Fußballer. Wenigstens braucht es der gewöhnliche Fußballer nicht. Trainieren müssen diejenigen, die schon etwas können — die Schalker und die Nationalspieler. In der ersten Kreisklasse hat man das nicht nötig. Aber wollt ihr nicht einmal höher hinaus? Wollt ihr absteigen? Will man Erfolge, so muß man vorher schwitzen. Wenigstens im Sport ist das so. Ohne eisernes und stetiges Training kommt die begabteste Fußballmannschaft heute nicht mehr weiter. Eine starke Fußballmannschaft gibt dem ganzen Halverschen Sport neuen Auftrieb. Die Jugend erhält Vorbilder. Nur so geht es langsam, aber sicher wieder bergauf.

Sommerkleidung für den Herrn
finden Sie in reicher Auswahl bei
Aug. Müller jr., Halver.
Das Haus der guten Herrenkleidung.

Man kauft gut
bei
Klinker
TEXTILWAREN
Hermann-Göring-Straße, Halver

Sämtliche Badeartikel
Herren- und Damen-Wäsche
erhältlich bei
Herta Kranz, geb. Korthöfer
Halver / Hermann-Göring-Straße 1.

Auf Schusters Rappen ins Sauerland

Von der Hönne zur Ruhr und zurück.

Im farbenbunten Wanderkleid
Wie fühlt das Herz sich frei.
Vergessen ist die dunkle Zeit,
Des Alltags Leid vorbei.

Eine immer dankbare Wanderung führt durch den wie traumverloren daliegenden Luerwald. Beginnen wir sie in Menden, so wandern wir morgens der Sonne entgegen. Wenden wir uns vom Bahnhof, 145 Meter, geradeaus und dann rechts durch die Stadt, weiter der Kapellenstraße nach links in den schönen Wald des Rotenberges, so wandern wir dem weißen Liegekreuze der Hauptwanderstrecke des SGV. bis zum Hensenberg (290 Meter, ¾ Stunde) bergan. Nun sind wir schon mitten in dem manchmal beinahe einem Urwald gleichenden Forste. Hier heißt es zuweilen scharf auf die Zeichen achten, damit wir uns nicht verlaufen. In sanftem Abstieg geht es in ½ Std. zum Haßbach, 194 Meter, hinab und drüben leicht wieder bis Freihausen, 245 Meter, hinauf. Am Forsthaus Am Härte, 20 Minuten später, liegt der Luerwald im ersten Teil unserer Wanderung hinter uns.

Gleich hinter dem Forsthaus — würden wir noch 10 Minuten über die Ruhrbrücke weitergehen, stünden wir in Neheim — biegt rechts ein mit weißem Doppelstrich bezeichneter Weg zum Waldhaus ab. Diesen benutzen wir für 10 Min. bis kurz vor dem Waldhaus, um ihn hier rechts aufwärts durch Wald mit dem mit weißem Quadrat gezeichneten Weg zu vertauschen. Nach gut 10 Minuten stehen wir auf dem 289 Meter hohen Basenberg. Am Zuhangeberg entlang führt das Zeichen weiter in 40 Minuten nach Holzen. Bald hinter dieser Ortschaft stoßen wir auf die Hauptwanderstrecke 1, ohne sie aber zu verfolgen. Wir wählen an ihrer Stelle den rechts abgehenden, mit weißem Keil gezeichneten Weg durch Wald zu den Häusern von Bremke und ins Biberbachtal (180 Meter, gut ¾ Stunde), bleiben gut 10 Minuten bis Biberkamp in diesem lieblichen Tälchen, um zum Schluß den mit weißer Raute gezeichneten Weg rechts aufwärts über Biberberg und Berkenhofskamp entlang der hübschgelegenen Mendener Jugendherberge in 1¼ Stunde nach Menden zurückzugelangen. Namentlich im letzten Teil genießen wir manche wenig bekannten Ausblicke über das untere Hönnetal hinweg zu den Bergen bis Deilinghofen und Apricke wie in die sich mehr und mehr verengende Hönneschlucht hinein. Ueber Menden hinweg gleitet unser Blick über das flache Ruhrtal bis zu den sanften Höhen des Ardeygebirges. Die Blätter 2 Iserlohn und 3 Arnsberg der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn tun uns unterwegs gute Dienste, zumal bei dem starken Wechsel von einem Wanderweg auf den andern. Zum Schluß bleibt uns noch Zeit genug, um der Altstadt von Menden und vielleicht auch dem sehenswerten Heimatmuseum einen Besuch abzustatten.



Aus Alt-Menden. (M.: SGV.)



Wohin gehen wir am Sonntag?

Ein Ratgeber für alle Ausflügler!

Waldschlößchen - Lüdenscheid

Herrlich am Stadtpark gelegen.
Neu ausgestattete Innenräume
Das Haus der guten Biere!
Karl Grebe.

„WIEDENHOF"
CHRISTLICHES HOSPIZ
Bahnhofstr. 22 Leitung: Ernst Ehrig Telef. 3625
Vollständig renoviert. die gutgeleitete Gaststätte am Reichsbahnhof Lüdenscheid Bekannt gute Küche.
Besonders gepflegte Getränke

Fuelbecker Talsperre,
das schön gelegene Ausflugsziel.
Angenehme Aufenthaltsräume – Große Terasse am Staubecken.
Sonntags und Mittwochs
Konzert mit Tanzgelegenheit

Im schönen Eggenscheid über Hülscheiderbaum und Oberrahmede, sehr bequem erreichbar,
bietet Ihnen Ew. Machelett angenehmen Aufenthalt!
Saal / Gesellscha tszimmer / Kaffeewirtschaft
Gepflegte Getränke

WELLIN Gasthof Schröder
— Angenehme Aufenthaltsräume —
a. d. Wanderstrecke 12 gelegen
Herrlicher Fernblick zum Ebbe
Das beliebte Ausflugsziel für Vereine und Gesellschaften

RÖNSAHL!
HOTEL ZUR LEYE
AUGUST SURE
Das beliebte Einkehrlokal / Ruf 215
Gute Küche / Krombacher Pils
Kaffee nach bergischer Art
Modern eingerichtete Terasse mit schönem Ausblick.

Besuchen Sie den Ausflugsort und die
Sommerfrische Schnörrenbach
10 Minuten von Kierspe-Bahnhof
Ia. Mittagstisch - Kaffee mit Zutaten - Gemütl. Aufenthaltsräume und Garten-Tanzgelegenheit — Kahnfahrten und Schießstand.

RÄRIN Gaststätte Lohmann
bekannt durch eine vorzügliche Küche und gepflegte Getränke

Besuchen Sie das
Parkhaus in Lüdenscheid
das schön gelegene Ausflugsziel für Vereine und Omnibusgesellschaften.

In der Gaststätte Adolf Schulte, Schafsbrücke
werden Sie sich wohlfühlen!
Guter Kaffee mit Zutaten
Kronenbier

Gaststätte Homert
im neuen Gewande.
Inh.: Herbert Hosenfeld
Erstklassige Küche / Gepflegte Getränke
Die guten Kaffeeportionen.
Mittwochs, Samstags, Sonn- und Feiertags Wagen der Mark-Sauerland.

Hotel „zur Berse" Eveking
Neuer Inhaber: Ernst Schwald Küchenchef.
Gute Küche
Haltestelle der KAE.
Dortmunder Kronenbier und Veltins Pils. — Neue DKW-Kühlung.

Besuchen Sie die Gaststätte
Walter Kleb im herrlichen Tal der schwarzen Ahe
Ia. Kaffee mit Zutaten.
Kleiner Saal für Gesellschaften u. Vereine

„LINDENHOF"
Brügge-Winkhausen,
das gutbürgerliche Lokal.

Man meint die gemütliche Gaststätte
Fr. Spelsberg,
wenn man von **Großen-Drescheid** spricht
Gute Küche und gepflegte Getränke.
Mittwochs, Samstags und Sonntags mit der Mark-Sauerland bequem zu erreichen.

Beim schönen Spaziergang durchs Volmetal finden Sie Ruh und Rast in den gemütlichen Räumen des
Hotel Paßmann, Brügge
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Konzert mit Tanzeinlagen**
Nachmittags die beliebten Kaffee-Portionen
Aus der Küche besondere Spezialitäten
Gut gepflegte Weine und Getränke

Gaststätte Rafflenbeul
Dahlerbrück — Ruf 295 Schalksmühle.
Eigene Konditorei.
Gemütliche Aufenthaltsräume. — Glasveranda für 100 Personen.

Jetzt können Sie
Reblin
auch mit dem **Omnibus** erreichen.
13 Uhr ab Post — 18,34 Uhr ab Reblin
Gaststätte Schöttler
Inh. **Alfred Weber,** Ruf Herscheid 248
mit Gesellschaftszimmer und großem schattigen Garten erwartet Sie.
Gepflegte Getränke — Gute Küche.

Kennen Sie Wiblingwerde?
Im Gasthof Heinrich Winkhaus
sind Sie gut aufgehoben.
Kaffee mit reichlichen Zutaten. Saal und Gesellschaftszimmer
Pension. / Gepflegte Getränke. / Elektrische Kühlanlage

Waren Sie schon in der gemütlichen
Gaststätte W. Helmich, Brüninghausen-Schemm ?
Ruf 2088
Gute Speisen und Getränke.
Die beliebt. Kaffee-Portionen.
Dienstags, Mittwochs, Samstags und Sonntags mit dem Autobus zu erreichen. :-:

Hans Roleff
Gaststätte „Höh", Lüdenscheid
SAAL für Gesellschaften u. Vereine.
bekannt durch seine gute Küche und gepflegten Getränke

Gasthof „zur Grüne" bei Brügge
das gemütliche Lokal an der Volmestraße.
Gute Küche, Dortmunder Union,
und Sonntags noch immer den guten Kaffee m. Zutaten.

Gasthaus „Zur Post"
Heedfeld - Inh.: P. H. Spelsberg
Großer Gesellschaftsraum * Kaffeewirtschaft
Aufschnitt aus eigener Schlachtung.
Elektr. automatische Kühlung. / Aufmerksame Bedienung.

Kommen Sie nach Hülscheid?
Dann kehren Sie doch ein in der
Gaststätte „Zum kühlen Brunnen"
Inh.: Gustav Crimpop.
Freundliche Gesellschaftszimmer. - Gepflegte Getränke.
Kaffee m. Zutaten. **Aufschnitt aus eig. Schlachtung.**

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
vom 8. 7., 13 Uhr, bis 10. 7. 8 Uhr:
In Lüdenscheid:
Dr. Schmidt
Dr. Schulte I
Frau Dr. Gleiß-Röpke
In der Rahmede Dr. Friesecke
In Halver-Brügge:
Dr. With, Brügge
In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Feldermann
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Abee, Rönsahl
Ruf 181 Rönsahl

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheid.
5. n. Trin., 9. 7. 1939.
Erlöserkirche:
Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Superintendent Arning.
Beichte 9,30 Uhr: Pfr. Siebel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siebel (Abendmahl).
Kindergottesdienst 11,15 Uhr: Pfr. Siebel.
Christuskirche:
Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr. Schoenenberg.
Beichte 9,30 Uhr: Pfr. Störmer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bischoff, Duisburg. (Jahresfest des Vereins vom Blauen Kreuz), (Abendmahl).
Kindergottesdienst 11,15 Uhr: Pfr. Störmer.
Krankenhaus:
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schoenenberg.

Evang. Gemeinde Oberrahmede.
Sonntag, 9. Juli 1939.
10 Uhr: Gottesdienst.
11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Kirchengemeinde Brügge.
Sonntag, 9. Juli 1939.
10 Uhr: Gottesdienst, Superintendent Arning, Lüdenscheid.

Ev. Kirchengemeinde Herscheid.
Sonntag, 9. Juli 1939.
15 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Schoenenberg, Lüdenscheid.

Evang. Kirchengemeinde Halver.
Sonntag, 9. Juli 1939.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Past. Dr. Große-Dresselhaus.
11 Uhr: Kindergottesdienst.

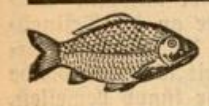
NS-Reichskriegerbund
Kriegerkameradschaft Bommert

Jeden Sonntag ab 2 Uhr
Schießen
Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß sich sämtliche Kameraden am Schießen zu beteiligen haben. Bei Beteiligung von mindestens einer Gruppe (4 Mann) kann auch an jedem anderen Tage geschossen werden.
Der Kameradschaftsführer.

Verbrauchergenossenschaft Halver e. G. m. b. H.

Die Auszahlung der Rückvergütung 1938 findet statt gegen Markenquittung im Hauptgeschäft am Dienstag, den 11. d. Mts., 9—12 Uhr und von 14½ bis 18 Uhr.
Mittwoch, d. 12. ds. Mts. in Deckinghausen von 9—12 Uhr, in Ehringhausen v. 14½—18 „
Der Vorstand.

Steyr Limousinen u. Cabriolets Typ 220 u. 630
lieferbar durch die autorisierte Vertriebsstelle
Autohof W. Hochstraß,
Hagen, Eckeseyerstr. 146. Te. 2271.

Teichbesitzer!

Goldfische
(Goldorfen)
6—8 cm lang nur Samstags abzugeben.
Langemann, Kierspe-Padberg,
Tel. 532 Meinerzhagen.

3 Monate altes schwarz-weißes
Kalb
abhanden gekommen.
Fritz Eicker, Eschen



Dirndlkleid
hellbunte Trachtenmuster, mit Samtbandgarnitur, Größe 42—48 . . . . . **5.95**

Trachtenkleid
luftig bunte Sommerstoffe, Größe 42—48 . . . . . **8.35**

Dirndlkleid
in farbenfreudigen Mustern, Größe 42—48 . . . . . **12.75**

Dirndl-Trägerrock
mit loser Volleblouse, sehr beliebt **21.70**

Komblum HAGEN AM MARKT
Das Textilhaus für gute Qualitäten

Staatl. anerk.
KONSERVATORIUM
verbunden mit Musik-Seminar, Opernschule
Dir. Otto Laugs, Hagen, Elfriedenhöhe 2 (Stadtg. Eingang)
Ausbildung auf allen Gebieten des Gesanges und der Musik. Unterricht für Musikliebhaber auch für Anfänger.
Anmeldung u. Auskunft täglich. - Telefon 25624



Achtung! Achtung
Auf nach Hellersen!
Großes Picknick
findet Sonntag, den 9. Juli, in den Gartenanlagen des Herrn Ad. Schulte statt. Daselbst erstklassige Speisen und Getränke, la Bohnenkaffee, wertvolle Schießpreise.
Tanz im Saal.
Es ladet freundlichst ein
M. G. V. „Liedertafel" Hellersen.

M. G. V. „Viktoria" Worth, Lüdenscheid
Sonntag, den 9. Juli 1939, in den Gartenanlagen des Herrn Albert Mannesmann, Worth, großes
GARTENFEST
Gutes Essen und Trinken! Ia Schießpreise! Große Verlosungen! Das Schießen beginnt vorm. 10 Uhr. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Saale statt.
Es ladet herzl. ein Der Vergnügungsausschuß.

Junger Angestellter
gesucht.
Eduard Hueck, Lüdenscheid

Stenotypistin
in gute Dauerstellung gesucht.
Angebote erbeten unter Nr. M 420 an die Geschst. dsr. Ztg. in Halver.

Wir stellen sofort ein **einige Frauen u. Mädchen**
für Montier- und leichte Maschinenarbeit, sowie
einige Isl. Presser. Fahrtkosten werden vergütet.
Busch-Jaeger Lüdenscheider M.-W. A.-G. Werk Schalksmühle.


Ein guter Rat zur Einmachzeit...
Viele Früchte haben stark färbende Eigenschaften, die sich in hartnäckiger Verschmutzung der Hände bemerkbar machen. Meist dringt der Saft tief in die Hautrillen ein und ist schwer zu entfernen. – Zum Reinigen verfärbter und verschmutzter Hände nehmen Hausfrauen heute das bewährte ATA, weil es schnell und gründlich säubert, die Haut nicht angreift und billig ist.
ATA macht die Hände rein
A 356 d/39

Für die heißen und sonnigen Tage
Elektro-Kühlschränke
und **Ventilatoren** von
Eugen Schmidt,
Marienstraße 7 Lüdenscheid Ruf 2702.

Frauen u. Mädchen
für Handpresse und leichte Montierarbeit gesucht.
(Auch für halbe Tage).
Carl v. d. Crone & Co.
Lüdenscheid, Heedfelderstraße 56

In Fällen v. Rheumatismus, Ischias, Gicht, Muskel- und Gelenkschmerzen kann ich mit einem wirksamen Mittel dienen. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Konrad Eichholz. Hamburg 26/35

Suche junge, saubere
Frau
als Hilfe im Haushalt wöchentlich 1—2 Tage.
Frau Friedel Hübenthal,
Haus Rhade bei Oberbrügge.

Tüchtiger
Kraftfahrer
sofort gesucht.
Ferdinand Bochmann
Lüdenscheid.

Auf zur Höh!
Großes
Picknick
des Höher Männer-Gesang-Vereins Lüdenscheid
am Sonntag, den 9. Juli 1939, in den Anlagen des Herrn Th. Hülsböhmer, Höh.
Wertvolle Schieß- u. Kegelpreise.
Ia Speisen und Getränke.
Es ladet herzl. ein
Der Vergnügungsausschuß.

Zur Kirmes in Kierspe
Großes **Preiskegeln**
im Gasthof zur Post.

Hotel „Jägerhof"
A. Rixen Lüdenscheid.
Samstag und Sonntag gastiert die
Hauskapelle Geschwister Bauckhage

DKW-Motorrad
Type NZ 350 fabrikneu sofort ab Lager abzugeben.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. W. Tel. 160.



Lebewohl gegen Hühneraugen und H... haut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in ...theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
In Halver: Medizin.-Drog. C. Menke
In Schalksmühle: Drogerie A. Cordi.



Verkaufsstelle:
Wilh. Bell jr., Halve
Kirchstr. 5 – Ruf 442.

Dr. Druckreys Drula Bleichwachs heißt das Mittel, das auch ihre hartnäckigen Sommersprossen und Hautunreinheiten restlos beseitigt. Für nur RM 2.10 überall nur in Apotheken.
Halver: Hirsch-Apotheke,
in Lüdenscheid: in allen Apotheken

Inseriert in Eurem Heimatblatt!